

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 22

Rubrik: Lieber Spalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Welli

„Sit Dir Kunstmaler, Füsilier?“

„Jawoll Herr Houptmann!“

„Also — cheut am Sanitätler ga hälfe Fuesspinsle!“

Lieber Spalter!

In einer kürzlich erfolgten Einvernahme hat ein Beschuldigter bei der Befragung über seinen Lebenslauf folgenden klassischen Ausspruch getan:

Ich wollte mich vor einigen Jahren wegen eines Schicksalschlages erschiessen. Ich riß die Pistole aus dem Futteral, lud 6 Patronen und hielt die Pistole an

den Kopf. Als ich abdrücken wollte, kam meine Mutter ins Zimmer und sagte zu mir: «Karli, Karli, was machsch Du da. Wenn Du Dich wottsch verschüße, so gang doch wenigstens in Wald ufe, nid daß mir dänn nachher nid emol eusers Huus meh chönned verchaufe.» Mü

Altersasyl für Witze

Ein Bankier geht von der Börse nach Hause und sagt so für sich hin: «Ich gebe fünf Prozent, ich gebe sogar sechs. Wenn alle Stricke reißen, geb' ich auch sieben!» Da läuft er gegen ein Auto. Ein Polizist schreit: «Geben Sie acht, geben Sie acht!» «Nein acht gebe ich nicht!»

Und schon liegt er drunter. Ae

Amar
KOLA

Das wirkliche Kola-Getränk!

Herrlich essen in der
KUNST halle
BASEL

Großer schattiger Garten. Bequemer Parkplatz
Spinnler, Chef de cuisine

Grand Café - Restaurant

Du Théâtre

das gediegene Restaurant der
Bundesstadt